

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

13.09.2016

**Geschäftszahl**

Ra 2016/03/0048

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2011/03/0141 E 22. Oktober 2012 RS 4

**Stammrechtssatz**

Eine (die Verfolgungsverjährung nach § 31 VStG unterbrechende) Verfolgungshandlung nach § 32 Abs 2 VStG ist zwar auf eine bestimmte physische Person als Beschuldigten, auf eine bestimmte Tatzeit, den ausreichend zu konkretisierenden Tatort und sämtliche Tatbestandselemente der durch die Tat verletzenden Verwaltungsvorschriften iSd § 44a Z 2 VStG zu beziehen; die (korrekte) rechtliche Qualifikation der Tat ist hingegen nicht erforderlich.